

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...
beschrieben werden ...**

Gilbert, Jacob

Braunschweigk, 1613

V. Widwen werden vnter verachtete Leute gezelet

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

Babel
eine Wid
we.

keit vnd Elende schreibet der Prophet Esaias. Ihre Herrligkeit meldet er/da er sie eine Zarte vnd Lustlin/ desgleichen eine Frau vber Königreiche heisset/da er aber ihres Vnglücks vnd Elendes/darein sie komen solte/gedencket/nennet er sie eine Witwe vnd unfruchtbare/Sintemal jr König getödtet/die Stadt eingenomen/die Bürger erwürgt/vnd das Regiment von ihnen gerissen werden solte/wie hernacher durch den Syrum geschehen ist. Cap. 47.

Unterscheid
zwischen
einer Ehe
frauen
vnd Wid
wen.

Wer weiß nu nicht/wan eine noch eine Frau vnd im Ehestande ist/So regieret sie vber Gesinde vñ andere/Sie hat lust vnd freude an Ihrem Herrn vnd Hauswirt/Sie besitzt Geld vnd Gut/welches ihr durch den Man erworben wird/So bald aber ihr Man abgeheth/höret ihr Regiment auff/Lust vnd Freude verschwindet/das Geld vnd Gut nimet ab/ Ist Sie zuuor in köstlichem Schmuck vnd Kleidung einher gegangen/So tregt sie numehr Trawer Kleider/vnd alles was zuuor für lust vnd freude an Ihr gleich gehüpffet vnd gesprungen/das ligt izt im Widwenstande danider in eitel Vnlust/Betrübnis vñ Trawrigkeit/Wie eine verwüstete vñ zerstörete Stadt vnd elender hauffen.

V
Widwen

Zum fünfften/das Widwen verachtete vñ für andern Elende Leute sein/kan man auch daher

abnemen/

abnemen/das die Widwen in der Schrift vnter verachtete/vnanscheinliche/ja wol vntüchtige Leute gesehet werden/Als da Gott den Priestern vnd Hohen Priestern fürschrreibet/Was sie für Personen nemen vnd ehelichen sollen/Zelet er auch die Widwen mit vnter die/so sie zur Ehe nicht nemen sollen. Der Hohe Priester sol eine Jungfraw zum Weibe nemen/ vnd keine Widwe/noch verstoffene/noch geschwechte/ noch Hure. Desgleichen wird auch den andern Priestern geboten/Sie sollen keine Widwe noch verstoffene zur Ehe nemen/Sondern Jungfrawen vom Samen des hauses Israel/ Oder sols ja eine Widwe sein/ So sols eines Priesters nachgelassene Widwe sein.

So hat man auch offemals in Kriegeszeiten der Jungfrawen geschonet/Aber Weiber vnd Widwen/ als die mit Jungfrawen nicht zuuergleichen/sind erwürget vnd getödtet worden/wie vnter andern im Vierden Buch Moses am 31 vnd im Buch der Richter am 21 gelesen wird.

Es lassen sich auch die Epicurer vnd Gottlosen hören/das sie der Widwen vnd Alten Menner (als Verachteten/Elenden/Vnuermögemen vnd wehrlosen Leute) nicht schonen wollen/wie man im Buch der Weisheit am 2 lesen mag.

werden
vnter ver
achtete
Leute ge
setzt:

3. Moses
21.

Est. 44.

Vnd daher kan man leicht abnehmen / das
vmb solcher Verachtung willen / der Widwen Elend
vnd Kreuz auch desto grösser vnd schmerzlicher
sein müsse.

VI
Widwen
beklaget
die D.
Schrifte
mit
Sprü-
chen.

Zum Sechsten / Beweisen der Widwen Elend
vnd erbermlichen Zustand die allgemeinen Traurigen
Klagreden in Heiliger Schrift / Wie man leide
mit Widwen vnd Waisen wider die Billigkeit han-
delt vnd umbgehet. Ach HERX / steht im 94 Psalm
geschrieben / Wie lange sollen die Gottlosen prallen
vnd so trotziglich reden vnd alle Vbelthäter sich so
rühmen? Sie zuschlagen dein Volk vnd plagen
dein Erbe / Widwen vnd Frembdlinge erwürgen sie
vnd tödten die Waisen.

Job der Heilige Man Gottes füret auch eine
jemerliche Klage vnd spricht / Sie treiben der Wai-
sen Esel weg / vnd nemen der Widwen Ochsen zu pfan-
de / Job am 24.

Im Propheten Esaia klaget Gott selbst vber
die Stadt Jerusalem vnd ihre Einwohner / sonder-
lich die im Stande der Obrigkeit sitzen vnd spricht /
Wie gehet das zu / das die frome Stadt zur Huren
worden ist / Sie war voll Rechts / Gerechtigkeit wo-
nete drinnen / Nu aber Mörder / Deine Fürsten sind
Abtrünnige vnd Diebesgesellen / Sie nemen alle gern

Geschen